

Theater Take Off spielt ihr neues Stück

«Heisse Bräute machen Beute»



Ensemble ohne Mafiosi.

Wer wissen möchte, warum sich drei Damen aufmachen, eine Bank zu knacken, weswegen der Ehemann davon nichts merkt, und ein Kommissar sich in eine der Damen verliebt, der darf sich die neueste Produktion des Theater Take Off nicht entgehen lassen.

Seit genau 20 Jahren gelingt es der Theatergruppe Swissair, seit 2001 umbenannt in Theater Take Off, das Publikum mit viel Liebe ausgewählten Stücken zum Lachen zu bringen. So auch dieses Jahr. «Heisse Bräute machen Beute» ist der Titel der unterhaltsamen Komödie von Rolf Salomon. In drei Akten zeigen die überzeugenden Darsteller, dass sich auf der Theaterbühne für einmal Verbrechen lohnen können. Während der etwas lethargische Ehemann, die allzu neugierige Nachbarin und der liebeskranke Kommissar vom Hauptgeschehen gar nichts mitbekommen, versucht ein «Bonsai-Mafiosi» aus den ganzen Irrungen und Verwirrungen Kapital zu schlagen.

Doch auch dieses Jahr stand vor dem Bühnenerfolg viel Arbeit und Engagement der leidenschaftlichen Theaterliebhaber. Was so locker flockig aussieht, ist das Ergebnis vieler Stunden beharrlicher Proben. Zuerst kommt die Stückwahlkommission zum Einsatz. Welches Stück eignet sich für die Schauspieler, wie viele weibliche und männliche Rollen beinhaltet es, welche Requisiten benötigt man dafür und wie sollte das Bühnenbild aussehen, all diese Kriterien müssen beachtet werden. Danach, wenn der geeignete Schwank ausgewählt worden ist, muss der Regisseur bestimmen und die Rollen verteilt werden.

Danach kann sich die Truppe daran machen, zu proben. «Dieses Jahr sind wir sehr glücklich, wir haben unser eigenes Probelokal», erzählte der Leiter der Produktion, Renzo Bonfranchi. «Bisher teilten wir das Lokal und den Fundus mit dem «Theater Cab» in Kloten. Doch seit kurzem sind wir in unserem eigenen Proberaum anzutreffen. Er befindet sich in einem Raum der Schreinerei KLS von Jürg Müller. Er ist ein Mitglied unseres Theatervereins und hat mit seinem Team auch das professionelle Bühnenbild hergestellt. Früher haben wir das selber gemacht, es war eher laienmässig und viel schwerer. Wir waren nach dem Aufstellen und Abbauen einiges müder. Heute ist das Ganze nicht mehr so aufwändig.»

«Es braucht wirklich viel Herzblut, um so ein Stück auf die Bühne zu bringen,» meinte Renzo Bonfranchi, «viel Herzblut und viel Zeit. Die Probenarbeit nimmt reichlich Stunden in Anspruch, im Probelokal und zu Hause, wir möchten den Zuschauern schliesslich einen hervorragenden, unterhaltsamen Theaterabend bieten und da muss alles stimmen.»

Und das war nicht zuviel versprochen, es wurde eine amüsante Geschichte geboten. Es darf hier sicher nicht zu viel verraten werden, denn schliesslich sollen sich die Theaterbesucher noch von der Geschichte überraschen lassen. Darum nur kurz: Lilliane Dick als Vivienne Keller, Myriam Wagner-Joye als Gabi Hodel und Mannon Bonfranchi als Linda Fischer handeln sich etliche Probleme mit drei Abfallsäcken und Erhard Lang als Ehemann Erwin Keller ein. Dazu stösst

Astrid Lamac als sehr neugierige und gerne Abfall entsorgende Maria Breitenmoser. Die Verwicklungen noch grösser machen Daniel Negri als Erpresser-Mafiosi, ein verschwundener Schweissbrenner und Klaus Holtzhauer als Kommissar mit Liebeskummer. Regisseur Peter Keller führte die Schauspieler gekonnt durch ein fröhliches Gaunerstück mit Charme und Sticheleien zwischen heissen Bräuten. Aber natürlich wird das Ganze zu fast aller Vorteil aufgelöst, wobei allerdings einer etwas zu kurz kommt.

«Wir sind jetzt das dritte Jahr im Hotel Landhus in Zürich-Seebach und wir sind sehr zufrieden mit der Zusammenarbeit. Etwa drei Viertel unserer treuen Zuschauer kommen aus Opfikon-Glattbrugg, es wäre schön, wenn auch die Zuschauer aus Zürich auf unser Theater aufmerksam würden,» bemerkte Renzo Bonfranchi. «Aber was nicht ist, kann ja noch kommen, man hat ausgerechnet, dass es etwa fünf Jahre braucht, bis man sich an neuer Spielstätte etabliert hat.»

Die nächsten Aufführungen des aktuellen Stückes im Hotel Landhus in 8052 Zürich finden an folgenden Daten statt: Donnerstag, 23.; Freitag, 24.; Samstag, 25. und Donnerstag, 30. September sowie Freitag, 1. und Samstag, 2. Oktober, jeweils ab 20 Uhr.

Tickets unter: Tel. 079 532 19 27, Mo bis Fr 19 bis 22 Uhr. Oder bei www.theater-takeoff.ch

Abendkasse ab 18 Uhr /rm